



Vorlage

Datum: 25.01.2011
Vorlage FB III/1411/2011

TOP	Betreff Radwegebau auf der Bahntrasse zwischen Hückeswagen und Bergisch Born
Beschlussentwurf: Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Bauen und Verkehr	08.02.2011	öffentlich

Sachverhalt:

A Sachstand

Der Bau des Rad- / Gehwegs auf der Bahntrasse schreitet voran. Im vergangenen Herbst wurde die Strecke Wipperfürth - Marienheide zu großen Teilen im Asphaltbau fertiggestellt. Anders als zwischen Wipperfürth und Hückeswagen kam jedoch nicht das in-situ-Verfahren zum Einsatz, bei dem die vorhandene Gleisschotter aufgenommen, zerkleinert und mit einem bituminösen Binder vermischt wieder eingebaut wird, um abschließend mit einer Asphaltdecke überzogen zu werden. Statt dessen erwies sich in der Ausschreibung der herkömmliche Wegebau als günstiger.

Der dritte Abschnitt zwischen Hückeswagen und Remscheid ist in Teilgewerken begonnen. Die Rodungsarbeiten und die Herausnahme der Gleise erfolgten im vergangenen Jahr. Lediglich zwischen Bundesstraße B 237 und dem Eisenbahntunnel konnten die Gleise wegen der artenschutzrechtlichen Vorgaben hinsichtlich der Fledermäuse einerseits und einer fehlenden tragfähigen Rampe an der Bundesstraße andererseits noch nicht entfernt werden.

Die Sanierung der Brückenbauwerke ist durch die Stadt Wipperfürth beauftragt, erste Arbeiten haben im vergangenen Jahr begonnen. Die beschränkte Ausschreibung für den Asphaltbau, ebenfalls als Alternativausschreibung für konventionellen Wegebau und das in-situ-Verfahren formuliert, ist versandt. Die Submission soll am 08.02.2011 stattfinden.

B Kostenentwicklung

Die Bahnflächenentwicklungsgesellschaft (BEG) hat 2007 eine erste, sehr pauschale Kostenschätzung zum Umbau der Gleisstrecke in einen Rad-/Gehweg angestellt. Die Berechnungsgrundlagen für die Kostenschätzung waren aufgrund noch fehlender Erfahrung in der Umset-

zung solcher Projekte eher dürftig. In Ermangelung anderer Erkenntnisse wurden diese Zahlen als Grundlage für den Förderantrag und die Haushaltsplanung verwendet.

Die Stadt Wipperfürth hat als Projektverantwortliche danach ein Ingenieurbüro damit beauftragt, die Kosten zu überarbeiten. Diese veränderten Kosten lagen höher als die Zahlen der BEG, der Förderantrag wurde daher in seiner Kostenschätzung korrigiert und der Bezirksregierung Köln 2009 nachgemeldet. Die im Haushalt der Stadt Hückeswagen angemeldeten Mittel blieben zunächst unverändert, um die tatsächliche Kostenentwicklung abbilden zu können.

Der erste Bauabschnitt wurde 2010 fertiggestellt, die vorläufige Abrechnung erfolgte zum Jahresende. Im Haushalt waren ausreichend Mittel eingestellt, da der erste und der dritte Abschnitt in Summe veranschlagt waren. Nach der Abrechnung erfolgte die Kostenkontrolle und Hochrechnung durch die Verwaltung der Stadt Hückeswagen. Danach sind die Baukosten tatsächlich höher als von der BEG veranschlagt, liegen jedoch in den abgewickelten Baumaßnahmen unter denen, die das Ingenieurbüro ermittelt hatte.

Gleichwohl ergibt sich aus der Kostensteigerung ein höherer Finanzbedarf. Insgesamt sind die Kosten von der ersten Projektidee der BEG bis zur Baufertigstellung lediglich rund 14,8 % Kostensteigerung zu verzeichnen. Angesichts der Unwägbarkeiten in diesem Projekt ist dies als sehr moderat zu betrachten. Die Steigerung des Eigenanteils für die Stadt Hückeswagen für alle drei Bauabschnitte einschließlich Tunnelsanierung beläuft sich auf rund 135.000 € angesichts eines Finanzvolumens von über 3 Mio. für das gesamte Projekt ist dies ein überschaubarer Betrag.

Darin enthalten sind rund 550.000 € für die Sanierung des Tunnels (Planung und Bau). Da die Bestandsaufnahme zu den Fledermäusen noch nicht abgeschlossen ist, daraus ggf. resultierende Schutzmaßnahmen noch nicht entwickelt wurden und eine genaue Untersuchung des Tunnelbaus noch nicht begonnen wurde, ist die Kostensicherheit bei dieser Position als niedrig einzustufen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Steigerung des Eigenanteils der Stadt Hückeswagen für alle drei Bauabschnitte einschließlich Tunnelsanierung beträgt rund 135.000 € und wird mit der Ergänzungsliste zum Haushalt 2011 eingebracht.

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Andreas Schröder